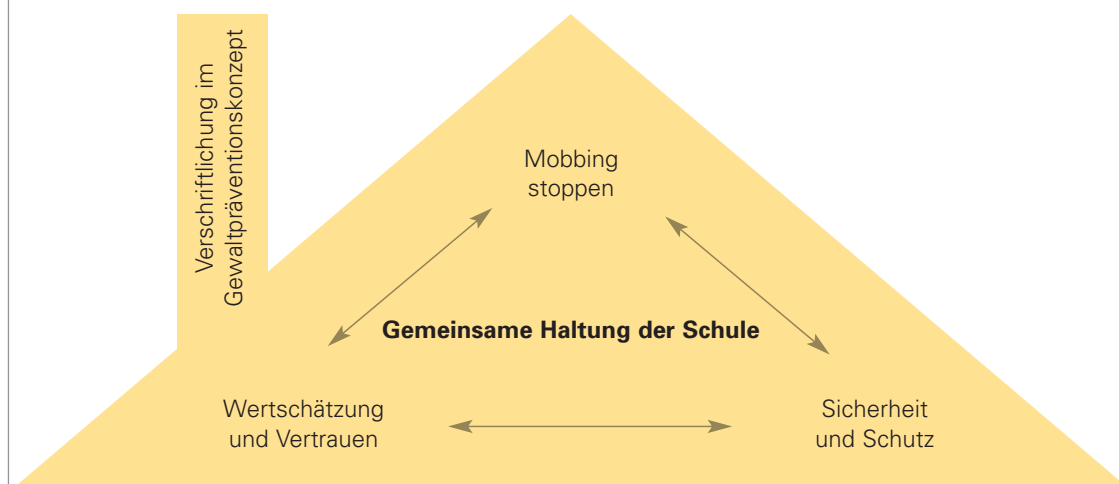


»Aktiv gegen (Cyber)Mobbing«



Was tun wir zur Prävention?	Was tun wir im konkreten Mobbingfall?	
• Befragung und Problemanalyse • Wissen über Mobbing (SchiLF) • Erarbeitung von Handlungsabläufen bei Mobbing • Hinschauen, Präsenz und Eingreifen (z.B. Pausenaufsicht) • Angebot der Beratung von LK und anlassbezogene kollegiale Fallberatung • Niedrigschwellige Kommunikationswege für Beratung • Schülerinformation und -partizipation • Elterninformation und -kooperation	Umsetzung von vereinbarten Handlungsabläufen bei Mobbing • u.a. Information der Schulleitung • ggf. Rücksprache mit dienstvorgesetzten Stellen • für Personal: Dienstvereinbarung zu »Mobbing und Schikane«	Schulebene
Projekte und Unterrichtseinheiten • Mobbingprävention, soziale Kompetenz, Antidiskriminierung und Umgang mit Vielfalt, Medienkompetenz • Klassenklima • Kooperatives Lernen • Kommunikation (z.B. Klassenrat) ggf. Vernetzung mit externen Partnern Klassenführung nach den Prinzipien des Classroom-Managements Kollegialer Austausch auf Klassenebene	• Interventionsmaßnahmen mit der Gruppe bzw. Klasse (z.B. peerorientierte, konfrontative, rehabilitierende Ansätze) • Nachsorge: Überprüfung der Nachhaltigkeit, ggf. weitere Maßnahmen für die Klasse	Klassen-ebene
• Sensibilisierung der Lehrkräfte für Risikosituationen • Unterstützung bei Vorliegen von Risikosituationen • einfacher Zugang zu Unterstützung und Beratung	• Vertrauliche Ansprechpartner_innen in der Schule • Einzelberatung • Fachlich passende Maßnahmen für Beteiligte (z.B. Maßnahmen zum Opferschutz) • Nachsorge (Überprüfung der Nachhaltigkeit, ggf. weitere individuelle Unterstützung durch schulpsychologische Beratung, Psychotherapie, Gruppentraining, Jugendhilfe)	Individuelle Ebene
Kooperation von Schulleitung, Lehrkräften, Schulpsychologie, Beratungslehrkraft, Schulsozialarbeit, weiterem Personal und ggf. außerschulischen Fachkräften		